

**Zeitschrift:** Der Filmberater  
**Herausgeber:** Schweizerischer katholischer Volksverein  
**Band:** 29 (1969)  
**Heft:** 12

**Buchbesprechung:** Bibliografie  
**Autor:** Bavaud, Michel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der Tätowierte (The illustrated man), III, Nr. 9, S. 131  
 Tätowierung, III–IV, Nr. 4, S. 62  
 Teorema, III–IV, Nr. 6, S. 93  
 The Thomas Crown affair, III, Nr. 4, S. 63  
 Thomas Crown ist nicht zu fassen (The Thomas Crown affair), III, Nr. 4, S. 63  
 Totem (The day of the evil gun), II–III, Nr. 5, S. 77  
 Tschitti tschitti bäng bäng (Chitty chitty bang bang), II, Nr. 2, S. 32  
 Der Unbekannte von Shandigor (L'inconnu de Shandigor), II–III, Nr. 4, S. 58  
 ... und wie die Eule am Tag (Il giorno della civetta), III, Nr. 1, S. 16  
 Un soir, un train, III, Nr. 3, S. 44  
 Vargtimmen, III–IV, Nr. 3, S. 42  
 Venedig sehen – und erben (The honey pot), III, Nr. 10, S. 144  
 La vie, l'amour, la mort, III, Nr. 10, S. 150  
 Vier Frauen (Quatre d'entre elles), II–III, Nr. 3, S. 41  
 La voie lactée, IV, Nr. 6, S. 95; Nr. 7, S. 112  
 Das wahre Gesicht des Krieges (A face of war), II–III, Nr. 3, S. 43  
 The wild bunch, IV, Nr. 11, S. 165  
 Winning, II–III, Nr. 11, S. 167  
 Yellow submarine, II, Nr. 4, S. 60  
 Z, II–III, Nr. 12, S. 179  
 Der Zirkus (The circus), II, Nr. 6, S. 89  
 Zuckerbrot und Peitsche, III–IV, Nr. 8, S. 123

### Kurzfilme

Kurzfilme für den Einsatz in der deutschsprachigen Schweiz, F. Fischer, Nr. 1, S. 2  
 Jak si opatrit hodue dite, Nr. 2, S. 20  
 Wie bekommt man ein braves Kind (Jak si opatrit hodue dite), Nr. 2, S. 20

---

## Bibliografie

**Amédée Ayfre, Cinéma et mystère.** Paris, Editions du Cerf, 1969, 130 Seiten, 12 Abbildungen, Fr. 12.95 (Collection «Septième Art», Nr. 45).

Die Überschriften und Untertitel sind vielversprechend: Le cinéma art sacré?, Dégradation du sacré, Les incertitudes du film religieux, Jalons pour un théologie de l'image...

Abbé Ayfre bietet packende Perspektiven für die Erneuerung von Kriterien zur Beurteilung wahrer Werte, indem er ausführlich darlegt, was wir vor so manchen Filmen religiösen Inhalts, die uns im Glauben irritierten oder gar verletzten, auf konfuse Weise empfunden haben. Ohne jede polemische Schärfe weiss er die Unzulänglichkeit bloss guter Gefühle aufzuzeigen und die Verwendung religiöser Themen für kommerzielle Zwecke zu denunzieren. Er ist sich dabei im klaren, welche Schwierigkeiten es bedeutet, für den Ausdruck christlicher Geheimnisse anstelle von unglaublichen Tricks den Weg der Kunst zu wählen.

Mit Recht denkt er, dass dies der einzige Weg ist, sowohl den Film und seine Zuschauer als auch die Religion tief zu respektieren. Das aber setzt eine Erziehung des Publikums voraus, die grossenteils noch zu leisten ist. Seine pastorale Sorge, so gross sie auch war, kann sich nicht mit Oberflächlichkeit und Künstelei befreunden. Vielleicht könnten Musiker und Liturgiker von dem, was er über den Film und das Heilige sagt, ebenfalls profitieren.

Die zweite Hälfte des Buches enthält eine Studie von Alain Bandolier, die eine Synthese jener Ideen Ayfres bietet, welche eine unter verschiedenen Aspekten immer wiederkehrende Frage betreffen: Form und Inhalt, Bedeutung und Aussage, Stoff und Technik, die Wirklichkeit und ihre Bilder (Übersetzung aus dem Französischen).

Michel Bavaud